

ZUR WOCHE

Unsere Schweiz – aus deutscher und polnischer Sicht



Martin Lerch

Regierungsstatthalter und
Verteidigungsattaché i.R.

In den Jahren 2011 bis 2020 durfte ich die Schweiz im Sicherheitsbereich zuerst in Deutschland (mit der Seitenakkreditierung Polen) und dann in London (mit den Seitenakkreditierungen Niederlande und Irland) als Verteidigungsattaché vertreten. Dabei erhielten meine Frau und ich zahlreiche Rückmeldungen zu unserem Land. Heute äussere ich mich zu Einschätzungen aus Berlin und Warschau, wie wir sie subjektiv wahrgenommen haben. Im nächsten Beitrag wird dann die Sicht aus London, Den Haag und Dublin beleuchtet. Die grosse Mehrheit der Rückmeldungen zur Schweiz war sehr positiv. So wurden vor allem die Schönheit unseres Landes, die Berge, die Pünktlichkeit und Sauberkeit sowie die vorzügliche Qualität unserer Produkte gelobt.



Von nicht wenigen Deutschen hörten wir allerdings auch, dass sie die Schweiz früher gerne und regelmässig besucht hätten, dass dies wegen der hohen Kosten in unserem Land aber leider seit einigen Jahren nicht

mehr drin liege nach dem Motto: Wunderschön, aber für uns zu teuer. In Deutschland war ich immer wieder überrascht, dass zwar viele Leute die direkte Demokratie spontan als eine gute Sache einschätzten, dann aber fast gleichzeitig nachfragten, ob denn diese die Bürgerinnen und Bürger nicht doch überfordere? Entsprechend wiesen wir jeweils auf die zahlreichen Möglichkeiten zur Meinungsbildung für die Stimmberechtigten in unserem Land via Medien, Parteien und Abstimmungsbüchlein, usw., hin. Die meisten unserer deutschen Gesprächspartner/innen beurteilten ihr eigenes System der parlamentarischen Demokratie als ganz in Ordnung; viele sprachen sich für «mehr Bürgerbeteiligung» am politischen Prozess à la Schweiz aus; andere wiederum vertraten die Ansicht, dass die direkte Demokratie für den Durchschnittsbürger zu anspruchsvoll sei.



Deutschland ist der mit Abstand wichtigste Handelspartner der Schweiz. Der gegenseitige Austausch an Gütern und Dienstleistungen ist mit keinem anderen Land der Welt so gross. Die wirtschaftliche Verflechtung unseres Landes gerade mit dem süddeutschen Raum (Baden-Württemberg und Bayern) ist beeindruckend. Auch im Sicherheits- und Verteidigungsbereich ist die bilaterale Kooperation der Schweiz mit Deutschland so intensiv wie sonst mit keinem anderen Land. Dies betrifft vor allem die militärische Ausbildungszusammenarbeit und den regelmässigen Austausch über viele Aspekte in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung. Entsprechend gut institutionalisiert sind der Informationsaustausch und die gegenseitigen Besuchsaktivitäten, was den Verteidigungsattaché auf Trab hält.

Dabei stösst die Schweizer Haltung auf echtes Interesse, gerade weil wir neutral, unabhängig und innovativ sind.



Polen hat sich nach der Wende dezidiert dem Westen zugewendet und ist als EU- und NATO-Mitglied eng in diesen integriert. Wirtschaftlich hat Polen einen starken Aufschwung erlebt. Die polnische Bevölkerung habe ich als arbeitsam und eher bescheiden im positiven Sinn wahrgenommen. Im Sicherheitsbereich setzt Polen stark auf die USA und setzt sich dafür ein, dass möglichst amerikanische Truppen permanent auf seinem Gebiet stationiert werden. Die Schweiz wird von vielen bewundert und viele möchten auch bei uns arbeiten. In der älteren Generation unvergessen ist die Internierung einer polnischen Division in der Schweiz während des 2. Weltkrieges. Es gibt noch ganz wenige Überlebende in Polen, die dies persönlich und dankbar miterlebt haben. Gerade im Raum Oberrhein waren viele Polen untergebracht, was bis heute Spuren hinterlassen hat.



Wenn man länger im Ausland lebt, realisiert man, dass die Schweiz geschätzt, oft bewundert und teilweise sogar etwas beneidet wird. Man realisiert aber auch, dass wir nicht der Nabel der Welt sind. Das Leben in grossen europäischen Hauptstädten hat mir gezeigt, dass wir uns nicht zu wichtig nehmen sollten. Wenn es uns gelingt, unsere traditionellen Werte wie Toleranz, Offenheit, Neutralität, gute Dienste, Qualität, Innovation und Zuverlässigkeit beizubehalten, werden wir auch in Zukunft geschätzte Partner sein. In Berlin und Warschau und darüber hinaus.

BUCHTIPP

Simon Becket

Die Verlorenen

Verlag Wunderlich. 2021

Jonah Colley ist die Hauptperson der neuen Thrillerserie von Simon Becket.

Er ist Mitglied einer bewaffneten Spezialeinheit der Londoner Polizei und sein privates Leben liegt, seit vor zehn Jahren sein Sohn verschwunden ist, in Scherben. Vor zehn Jahren brach auch der Kontakt zu seinem besten Freund Gavin ab. Überraschend meldet sich dieser nun nach Jahren. Gavin bittet Jonah um ein Treffen bei einem verlassenen Lagerhaus. Dort findet Jonah um die vereinbarte Zeit jedoch nur die Leiche seines ehemals besten Freundes und drei weitere Tote. Fest in Plastikplane eingewickelt, sehen sie aus wie Schmetterling-Kokons. Als Jonah feststellt, dass eines der Opfer in der Folie noch am Leben ist, wird



er hinterrücks attackiert. Er kann den Angreifer überwältigen wird aber selbst schwer verletzt.

Sobald es die Gesundheit von Jonah zulässt, beginnt er auf eigene Faust zu ermitteln. Zeitweise überschlagen sich die Ereignisse und Jonah wird mehrmals des Mordes verdächtigt. Er lässt sich nicht entmutigen und entdeckt eine neue Spur und diese verfolgt er zielstrebig. Erneut bei Nacht, diesmal auf der Themse auf einem alten Boot kommt es zu einem spektakulären Showdown.

Vorsicht: Pageturner! Es ist mit nachfolgenden Bänden zu rechnen.

Simon Becket (1960), ist einer der erfolgreichsten englischen Thrillerautoren. Er ist verheiratet und lebt in Sheffield.

Franziska Heiniger

Der Buchtip
wird präsentiert
von der
Bibliothek Huttwil.

GRATULATIONEN

MELCHNAU

Johanna Meyer-Hunziker,
85 Jahre

Gestern Montag, 11. Oktober, konnte Johanna (Hanni) Meyer-Hunziker, Stämpfligasse 9, ihren 85. Geburtstag feiern. Sie ist froh, dass sie nun in einer Seniorenwohnung neben dem APH Schärme wohnt. Auch ist sie dankbar für die gute Betreuung durch ihre Angehörigen und freut sich immer über Besuche ihrer Familie. Sie hat noch grosse Freude an Handarbeiten und orientiert sich gerne über das Geschehen in ihrer Umgebung. Nachträglich wünschen wir ihr auf diesem Wege vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude im neuen Lebensjahr. **vmm**

Bekannt. Auch macht sie regelmässig einen kleinen Spaziergang oder beteiligt sich an Spielen mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern. Täglich wirft sie einen Blick in die Zeitung und hält sich so über das Geschehen in Nah und Fern auf dem Laufenden. Wir gratulieren Rosmarie Schär ganz herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit, Freude und Wohlbefinden im Alltag. **gvg**

MADISWIL

Ueli Sollberger,
80 Jahre

Heute Dienstag, 12. Oktober, kann Ueli Sollberger an der Melchnaustr. 4b seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar war viele Jahre Bauer in der Fiechtenmühle in Huttwil, später dann auch noch Lastwagenchauffeur. Seit sieben Jahren wohnt er nun in Madiswil. Er hat sich sehr gut eingelebt und fühlt sich wohl.

Er ist leidenschaftlicher «Beiler». Bereits mit 17 Jahren hat er den Imkerkurs besucht und frönt seitdem diesem Hobby. Zur Zeit hat er im Längermoos neun Bienenvölker. Dieses Jahr war leider kein gutes Honigjahr. Gesundheitlich ist der Jubilar noch gut «zwäg». Er macht zwischendurch gerne ein «Fährli» mit dem Auto. Mit seiner Schwester fährt er öfters in die Berge zum Wandern. Wir gratulieren Ueli Sollberger herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm im Kreise seiner Familie mit den zwei Töchtern, den drei Gross- und zwei Urgrosskindern ein schönes Wiegenfest und für die Zukunft alles Gute. **vfm**

In der Rubrik «Gratulationen» veröffentlichen wir Glückwünsche ab dem 70. Geburtstag, Hochzeitsjubiläen sowie Berufserfolge.

DEMNÄCHST

Huttwil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils 15.30 bis 18.00 Uhr, Freitag, 15.30 bis 20 Uhr, Samstag, 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, Marktgasse 3.

Pilzkontrolle: Heute Dienstag, 19 bis 20 Uhr, Oberstufenschulhaus, Hofmattstrasse 5.

Landfrauen: Gemüseverkauf und Milchprodukte, morgen Mittwoch, 8.30 bis 11 Uhr, Brunnenplatz.

Pro Senectute: Seniorenturnen FitGym, morgen Mittwoch, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal.

Ludothek Bumerang: Öffnungszeiten während den Herbstferien, Freitag, 15.30 bis 18 Uhr, Stadthausstrasse 2.

Für die Bibliotheken und die Ludothek gelten bis auf Weiteres die 3G-Zertifikatspflicht.

Affoltern

Bibliothek: Öffnungszeiten während den Herbstferien jeweils Montag, 18 bis 19 Uhr, Schulhaus.

Sumiswald

Bibliothek: Öffnungszeiten während den Herbstferien, Freitag, 15. Oktober, 16 bis 19 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Walterswil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 16 Uhr, Samstag, 9 bis 10 Uhr, Mehrzweckgebäude.

Wasen

Bibliothek: Öffnungszeiten während den Herbstferien, Samstag, 16. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr, Primarschulhaus.

IMPRESSUM

Druck, Verlag, Inserate:
Schürch.Druck & Medien
Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil
Tel. 062 959 80 70, Fax 062 959 80 74
www.schuerch-druck.ch
info@schuerch-druck.ch

Herausgeber: Markus Siegenthaler

Redaktion: Thomas Peter (Leitung,
Tel. 062 959 80 76); Marion Heiniger
(Tel. 062 959 80 73); Stefan Leuenberger
(Sport, Tel. 062 959 80 76).

Verlagsleiter Medien: Walter Ryser

Ständige Mitarbeiter/innen:
Rolf Bleisch, Zell (rolfbleisch@bluewin.ch);
Barbara Heiniger, Huttwil (barbara.heiniger@bluewin.ch); Ulrich Steiner, Sumiswald
(uss@pucky.ch); Yanick Kurth, Huttwil
(mail@yanickkurth.ch).

ue@schuerch-druck.ch
www.unter-emmentaler.ch

Redaktion Langenthal:
Walter Ryser, Mobile 079 668 95 30
w.ryser@textwerk-langenthal.ch
www.textwerk-langenthal.ch

Abonnementspreise: Inland halbjährlich
Fr. 84.-, jährlich Fr. 153.- (inkl. MWST);
Ausland und Luftpost jährlich Fr. 212.-.

Inseratpreise: Millimeterpreis Abonnentenauf-
lage 47 Rappen, Grossauflage 70 Rappen,
Reklame Fr. 1.18, Grossauflage Reklame Fr. 1.48.
Feste Aufträge mit Wiederholungsrabatt: 3-mal
5%, 6-mal 10%, 13-mal 15%, 26-mal 20%, 52-mal
25%. Farbzuschlag Fr. 100.-. Alle Preise exkl.
MWST.

Annoncenabschlüsse: Fr. 2500.- im Jahr 5%,
Fr. 4990.- im Jahr 10%, Fr. 7490.- im Jahr 15%,
Fr. 9990.- im Jahr 20%.
Chiffre-Gebühr 10 Franken.

Zustelltag während der Coronazeit: Dienstag,
und Freitag (jeweils mit der Morgenpost).
Jeden zweiten Freitag Grossauflage.

Abonnierte Auflage: 4695 Expl.

Grossauflage: 19301 Expl.

(WEMF/SRV-bezugsfähig: Oktober 2020).

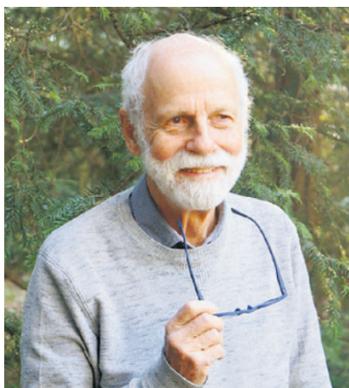
LANGENTHAL

Walter Däpp erzählt
Geschichten

Am Donnerstag, 14. Oktober, erzählt Walter Däpp in der Alten Mühle Langenthal ernsthaft-heitere berndeutsche Alltagsgeschichten und berichtet über den Zauber von Geschichten und das Schreiben sowie das Erzählen von Geschichten. Walter Däpp, geboren 1946, ist Journalist und Autor in Bern. Über dreissig Jahre war er vor allem für den Berner «Bund» tätig. Zuvor war er Redaktor bei Radio DRS (heute SRF). Für SRF1 verfasste er über 500 «Morgengeschichte». Er erzählt berndeutsche Alltagsgeschichten, die zum Innehalten, zum Mitdenken, aber auch zum Schmunzeln anregen. Die Veranstaltung wird vom Verein Haslibrunnen organisiert. **Eing.**

Gut zu wissen

Veranstaltung: Walter Däpp erzählt Geschichten am Donnerstag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr in der Alten Mühle Langenthal. Anschliessend Apéro. Eintritt kostenlos. Zutritt nur mit Covid-Zertifikat. Infos unter: www.haslibrunnen.ch



Walter Däpp, Journalist und Autor, erzählt in der Alten Mühle Geschichten. Bild: zvg

LANGENTHAL

Welcher Vogel
wohnt wo?

Die Naturfreunde Sektion Langenthal betreuen seit vielen Jahren in ganz Langenthal Nistkästen verschiedener Vogelarten. Diese müssen immer wieder gereinigt und repariert oder ersetzt werden.

Am kommenden Samstag, 16. Oktober, ist es wieder so weit. Die Verantwortlichen des Nistkastenwesens laden zu einem Infoanlass und einer Reinigung der Nistkästen auf dem Gebiet des landwirtschaftlichen Betriebs auf dem Waldhof ein.

Nach einem kurzen theoretischen Einstieg werden die 20 Nistkästen in diesem Gebiet gereinigt. Wer will, kann zuschauen oder sich daran beteiligen. Der Anlass dauert etwa 90 Minuten, kann jedoch auch abgekürzt werden und eignet sich sehr gut für Familien und Kinder. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. **ibi**

Gut zu wissen

Treffpunkt: Samstag, 16. Oktober, 10 Uhr, Parkplatz 2, Bildungszentrum Waldhof in Langenthal.

LÜTZELFLÜH

Gemeinde führt
Sekretariat

Aus gesundheitlichen Gründen ist es dem Sekretär der Schwellenkorporation Lützelflüh nicht mehr möglich, dieses Amt weiter auszuführen.

Da die Finanzen der Schwellenkorporation bereits heute durch die Finanzverwaltung Lützelflüh bearbeitet werden, übernimmt diese per sofort und in Zukunft ebenfalls das Sekretariat der Schwellenkorporation. **pd**